

# Police One

## Hochkogel NW Wand

|   |   |
|---|---|
|  Schön                   |  Gut               |
|  800m / 1700m<br>10 Std. |  Diff. 9-          |
|  2 Std.                  |  Nordwest          |
|  3:30 Std.               |  Nein!             |
|  2X 50m                  |  13                |
|  Kaum<br>anwendbar       |  Kaum<br>anwendbar |

**Charakter:** Sehr lange alpine Sportklettertour, wobei der Achte Grad beherrscht werden sollte! Rückzug zwischen 4 und 6 Seillänge sehr schwer möglich, sonst kein Problem.

**Beschreibung:** Zuerst den Vorbau (bis ca. II+) 50 m hinauf zum Einstieg "Weg der Freunde". (Siehe Prechtführer) Dann auf einem breiten Band ca. 70 m nach links gehen, bis es nicht mehr weiter geht. Dort sieht man sofort die ersten Bohrhaken.....Danach kann man sich bis zum Gipfel nicht mehr vergehen, da es in nächster Nähe keine anderen Routen gibt!! Genauers siehe im Topo. Insgesamt 19 Seillängen bis zum IX- Grad. Die ersten 10 Seillängen sind die schwierigsten. Die 4. u. 5. SI Rotpunkt sicher im Grad IX- ... Bisher "nur frei" begangen.

Die oberen 9 SI. bis zum Grad VII+, aber bis zum Schluss doch noch anstrengend.

**Ergänzung zu den Schwierigkeiten:** Es sind alle notwendigen Bohrhaken vorhanden, jedoch in den leicheren Längen (bis ca. VII) teilweise relativ große Hakenabstände.

**Bemerkung zu den Versicherungen:** Die Tour ist mit Bohrhaken ausgestattet. Weitere Sicherungsmittel sind schlecht bis gar nicht anzubringen. Es handelt sich um eine sehr lange alpine Sportkletterroute, in der sich unerfahrene Sportkletterer (Ohne Alpinerfahrung) nicht messen sollten. Der Achte Grad sollte beherrscht werden.

**Erstbegeher / Erhalter:** Hans Wallinger, Schwaiger Manfred, Pichler Fritz

**Ausrüstung:** 13 Expr. und Doppelseil

**Talort:** Stegenwald im Salzachtal; 520 m

**Anreise / Zufahrt:** Auf der A 10 (Tauernautobahn) bis zur Ausfahrt Sulzau und weiter zum Schotterwerk Stegenwald.

**Zustieg zur Wand:** In Stegenwald durch das gesamte Schotterwerk durch (wird ohne Probleme geduldet). Im obersten Bereich des Werkes kommt ein Bach aus einem tief eingeschnittenen Graben heraus. Genau durch dieses Bachbett geht ein Klettersteig durch. Bereits ganz unten sind Seile etc. ersichtlich. Nach 2 Steilstufen geht man dann vom Bach rechts eine steile Böschung hinauf, wo man in den Wald hineinkommt. Von dort zuerst leicht links haltend und dann immer am Rücken entlang. Im oberen Bereich sind immer wieder Latschen ausgeschnitten und ab u. zu sind Seilsicherungen angebracht. Genaueres ist unmöglich zu erklären. Ca. 2 Stunden steiler "Orientierungsmarsch" in unberührter sehr schöner Landschaft... Höhe Einstieg: 1550 m

**Abstieg:** Abseilen über die Route (18 x) oder über einen Weg zur Eisriesenwelt-Seilbahn. Die Abseilpise befindet sich ca. 50 m links (Richtung Norden) vom Ausstieg.

**Beste Jahreszeit:** Mai Juni Juli August; **Kartenmaterial:** ÖK 50 Blatt 94 Hallein

**Bemerkungen:** Die Tour ist auch nach Regenfällen bis auf wenige Stellen sofort trocken. Von der Tauernautobahn sehr gut einsehbar!!

